

Eltern vom Nutzen der Impfungen überzeugen

— Zu den lebensbedrohlichen Infektionen, vor denen Impfen schützen kann, gehört die invasive Meningokokken-Erkrankung. Trotz intensivmedizinischer Versorgung stirbt einer von zehn Patienten. Jeder Fünfte erleidet zum Teil schwere, lebenslange Folgeschäden. In Deutschland werden die meisten Meningokokken-Erkrankungen, nämlich 70 %, durch Erreger der Serogruppe B ausgelöst. Besonders gefährdet sind Säuglinge und Kleinkinder sowie, in einem zweiten Manifestationsgipfel, Jugendliche. Eine erfolgreiche Impfung gelingt mit dem Meningokokken-B-Impfstoff Bexsero®. „Internationale Erfahrungen zeigen, dass durch eine frühzeitige Impfung mit Bexsero bereits ab 2 Lebensmonaten die meisten Meningokokken-Erkrankungen vermieden werden können“, betonte Dr. Markus Kirchner, Medical Advisor, Medizinischer Fachbereich Impfstoffe, Reise- und Tropenmedizin, bei GSK in München. Er verwies dabei auf

eine erfolgreiche Impfstoffkampagne in der Region Québec in Kanada, bei der 48.000 Personen zwischen 2 Monaten und 20 Jahren geimpft wurden. Auch 2 Jahre nach der Impfkampagne traten unter den Geimpften keine Meningokokken-B-Fälle mehr auf. Besonders niedrig sind hierzulande nach wie vor die Impfquoten für Windpocken. „Varizellen sind immer noch eine der meist unterschätzten Krankheiten in Deutschland und Europa“, erklärte Dr. Christoph Gallinger, Medical Advisor bei GSK in München. Schutz bietet der Masern-Mumps-Röteln-Varizellen-Impfstoff Priorix-Tetra®, für den ein Langzeitschutz über 6 Jahre in klinischen Studien nachgewiesen ist. Er ist mit allen gängigen Kinderimpfstoffen ko-administrierbar. *Dr. Beate Fessler*

Pressegespräch „Neues zu GSKs Kinderimpfstoffen“, im Rahmen der 113. Jahrestagung der DGKJ; Köln, 23. September 2017; Veranstalter: GlaxoSmithKline

Das sollten Sie bei der Ernährung von Kleinkindern beachten

— Vor allem in punkto Eisen, Jod, Folsäure, Vitamin D und Omega-3-Fettsäuren (Alpha-Linolensäure, Docosahexaensäure) sind viele Kinder unterversorgt. Durch ihr rasches Wachstum haben sie besonders in den ersten fünf Lebensjahren einen sehr hohen Nährstoffbedarf. „Diese frühe Phase des Lebens hat nicht nur für die unmittelbare Gesundheit, sondern auch für die langfristige Entwicklung eine große Bedeutung“, sagte Prof. Dr. Berthold Koletzko vom Dr. von Haunerschen Kinderspital in München. Kleinkinder in Europa leiden häufig unter einem Eisenmangel. Besonders hoch ist das Risiko (73 %) bei vegetarischer Ernährung. Gleichzeitig enthält die Nahrung von Kleinkindern häufig einen Überschuss an Proteinen, gesättigten Fettsäuren und Zucker. Die Proteinzufuhr liegt beim Zwei- bis Zweieinhalb-Fachen des Bedarfs. Durch die hohe Eiweißzufuhr ist das Risiko für eine Adipositas im späteren Leben stark erhöht. Koletzko betonte deshalb die Wichtigkeit eines an den eigentlichen Bedarf angepassten Eiweißgehalts in Säuglingsnahrungen.

Besonders junge Familien sollten bei der Nahrungsauswahl unterstützt werden, so dass sie bevorzugt zu nährstoffreichen Lebensmitteln, Pflanzenölen, Fisch, Fleisch, Gemüse, Obst und jodiertem Speisesalz greifen und Produkte mit einem hohen Zuckergehalt und gesättigte Fettsäuren meiden. Auch der Verzehr von ausgewogen zusammengesetzten und angereicherten Lebensmitteln wie Kindermilchgetränken (z. B. Milumil) kann zur besseren Versorgung beitragen. Die Produkte sollten laut der Ernährungskommission der DGKJ keinen süßen Geschmack haben und möglichst nicht aus einer Nuckelflasche, sondern aus einer Tasse oder einem Becher getrunken werden, damit die Kinder ein altersgemäßes Essen lernen. Die empfohlene Menge liegt bei ein bis zwei Tassen pro Tag. *nz*

Lunch-Symposium „Krise am Familientisch – Lösungsansätze für die Verbesserung der Kleinkindernahrung in Deutschland“, im Rahmen der 113. Jahrestagung der DGKJ, Köln, 22. September 2017, Veranstalter: Milupa Nutricia

Für die Sache der Frühgeborenen

Am 17. November war Welt-Frühgeborenen-Tag. 170 Krankenhäuser und neonatologische Intensivstationen in Deutschland, Österreich und der Schweiz hatten sich an diesem Tag an der Aktion „Starker Start für kleine Helden“ beteiligt, die von der EFCNI, der europäischen Stiftung zur Unterstützung von Früh- und Neugeborenen, ins Leben gerufen worden war. „Nestlé für einen guten Start in die Zukunft“ ist einer der Kooperationspartner.

Mit einem großen Aktionspaket, das EFCNI und Nestlé gemeinsam gepackt hatten, konnten die beteiligten Kliniken mit ihren Mitarbeitern, den Eltern, Freunden und ehemaligen Frühchen diesen Tag feiern. Das Projekt möchte damit auf die besondere Situation der betroffenen Kinder und Eltern, aber auch auf die Bedürfnisse der Ärzte und Pflegekräfte aufmerksam machen.

Mit der Initiative unterstützt Nestlé das Hilfsprojekt „Uplift – Aufwind“ in Kirgisien, das für Frauen mit Kindern in medizinischen und finanziellen Notsituationen gegründet wurde. Für die Aktion strickten kirgisische Mütter über 3.000 weiße und lila Söckchen, die nun zum 17. November auf den Babystationen der deutschen, österreichischen und Schweizer Kliniken aufgehängt wurden. *red*

Nach Informationen von Nestlé Nutrition Institute

Die praktische HNO-Heilkunde im Fokus

Mitte September 2017 fand in Düsseldorf erstmalig das „consilium HNO live“ statt, eine ganztägige Fortbildungsveranstaltung für niedergelassene HNO-Ärzte. Das Symposium bot eine breitgefächerte Auswahl an praxisrelevanten Themen rund um die HNO-Heilkunde, die jeweils anhand von Vorträgen und Fallbeispielen sowie in interaktiven Diskussionen mit den hochkarätigen Referenten behandelt wurden. Mit dem Symposium „consilium HNO live“ soll über die nächsten Jahre eine feste Instanz in der Fortbildungslandschaft für HNO-Ärzte geschaffen werden. *Gudrun Girrbaach*

1. consilium HNO live; Düsseldorf, 16. September 2017; Veranstalter: InfectoPharm